Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 70 (1997)

Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ehrenobmannes wurde bei gleicher Punktzahl der jüngere Roland. Entgegen landläufiger Sitte geben wir bei der PSS bei gleicher Punktzahl dem jüngeren Teilnehmer den Vorrang. Der zweitklassierte Roland erhielt dafür ein Trösterli in flüssiger Form, ebenso der Letztklassierte, dessen Namen höflicherweise verschwiegen sei.

Jux-Stich: In diesem Stich wurde «erbittert» um den Sieg gekämpft, bis schliesslich die Rangliste wie folgt aussah: 1. Piergiorgio Martinetti, 958 Punkte, 2. Hannes Müller, 954, 3. Franz Wallimann, 941 (92), 4. Ursula Blattmann, 941 (89), 5. Patric Studer, 937 Punkte.

Markus-Wildi-Gedenkstich: 1. Roland Birrer, 149 Punkte, 2. Dani Neuschwander, 147, 3. Roland Pfister, 146, 4. Franz Wallimann, 145 (Jahrgang 51), 5. Hannes Müller, 145 (31), 6. Fritz Reiter, 145 (23). Jeder der klassierten 19 Schützen durfte als Preis einige Flaschen Cabernet-Sauvignon aus Kalifornien mit nach Hause nehmen. Gewinner des Markus-Wildi-Bechers wurde Roland Birrer.

Willi-Seewer-Konkurrenz: Gewinner des letzten zu vergebenden «Lento»-Thermometers wurde mit dem Resultat von 168,3 Punkten Bernhard Wieser. Unser Aktuar hat diesen Preis mehr als nur verdient, klassierte er sich doch nicht weniger als dreimal im undankbaren zweiten Rang.

Nach dem Absenden der Stiche sorgte Albert Cretin mit seinem Wettbewerb dafür, dass die durch Speis und Trank etwas inaktiv gewordenen Gehirnzellen wieder Arbeit bekamen. Wie das alte Sprichwort «wer hat, dem wird gegeben» sagt, so gewann der Vreneli-Gewinner vom Glück-Stich, Roland Birrer, auch gleich noch das zweite Goldstückli dazu. Herzliche Gratulation! Zu mehr oder weniger vorgerückter Stunde und mit rundum zufriedenen Gesichtern wurde der Heimweg unter die Füsse respektive unter die Räder genommen.

Abenteuer Schweizer Geschichte

Wechselvolle Zeiten von 700 bis 1998. Oder «Der schwierige Umgang mit der Geschichte».

-r. «Die Schweiz in der Geschichte» (Band I und II, Silva-Verlag) wurde von Prof. Dr. Werner Meyer (700 bis 1700) und Prof. Dr. Georg Kreis (1700 bis heute) neu überarbeitet und erschien nun kurz vor den Festtagen als Lizenzausgabe in Das Beste aus Reader's Digest, Zürich, Stuttgart, Wien. Die Autoren geben in diesem wirklich imposanten Werk auf 550 Seiten einen wertvollen Forschungsbeitrag über unser Land. Dazu Werner Meyer: «Von Zeit zu Zeit ist es auch geboten, die in ungezählten Einzeluntersuchungen verstreuten Forschungsergebnisse zu einem Gesamtbild zusammenzutragen und einem breiteren Publikum in geraffter Form zugänglich zu machen.»

Gleichzeitig macht er jedoch die Leserinnen und Leser auch darauf aufmerksam, dass vieles, was der Leserschaft im vorliegenden Buch vielleicht neuartig, ungewohnt oder gar abwegig vorkommen möge, nicht erst kürzlich entdeckt worden sei, sondern sich auf Erkenntnisse stütze, die der Forschung seit langem geläufig sind.

Verständnis wecken für vergangene Epochen

Schliesslich hält Werner Meyer zusammenfassend fest: «Sinn und Zweck einer Beschäftigung mit der Geschichte ist das Verständnis vergangener Epochen wie auch der Gegenwart. Dieses Buch soll dabei eine Hilfe sein.»

Abenteuer Schweizer Geschichte. Verlag Das Beste aus Reader's Digest, Zürich, Stuttgart, Wien. ISBN 3.7166.0074.1

Schweizer Armee 98

pd. Auch das neue Taschenbuch «Schweizer Armee 98» vermittelt in geraffter Form und auf aktuellem Stand alles Wissenswerte über Organisation, Ausrüstung und Ausbildung der Schweizer Armee. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Informationen über Konzeption und Einsätze im Rahmen der friedenssichernden Massnahmen des Bundesrates.

Es ist für alle, welche an der Armee interessiert sind, eine unentbehrliche Grundlage; es vermittelt genaue Informationen über Vielfalt und Komplexität moderner Landesverteidigung.

Schweizer Armee '98. Josef Inauen (Hrsg.), 632 Seiten, Broschur. 32 Franken. ISBN 3-7193-1145-7. Verlag Huber Frauenfeld.

«Hannebarde» und gesammelte Erzählungen

pd./-r. Mitte November, wenige Monate vor Werner Renfers 100. Geburtstag, erschienen «Hannebarde und gesammelte Erzählungen» erstmals in deutscher Übersetzung in der Reihe «Reprinted by Huber», herausgegeben von Charles Linsmayer, mit einem ausführlichen biographischen Nachwort von Barbara Traber.

Diese erste deutschsprachige Edition der wichtigsten Erzähltexte von Renfer bietet die Gelegenheit, ein Stück unbekannte Schweizer Literatur kennenzulernen.

Die jurassische Literatur gehört nicht eben zu jenen, die in der deutschsprachigen Schweiz bekannt sind. Was sich auf den einsamen Hochebenen, in den Wäldern und entlang der Flüsse zwischen Bielersee und Landesgrenze abspielte, war über Jahrzehnte hinweg kaum ein Thema für die Literatur der Romandie und schon gar keines für die Leser jenseits der Sprachgrenze. Versüssen Sie Ihre Weihnachten mit diesem wirklich spannend und einfühlend geschriebenen Werk.

«Hannebarde» und gesammelte Erzählungen. Werner Renfer. 184 S. Mit 13 Abb. Gebunden. 36 Fr. ISBN 3-7193-1136-8. Verlag Huber Frauenfeld.